



NORDBOTE

Gemeindebrief Grootfontein-Otavi-Tsumeb



2/2018

April Mai Juni

Aus der Redaktion

Einsendeschluss für Beiträge zur Ausgabe Nordbote 02/2018 bitte bis zum 15. Juni 2018

Redaktion Nordbote: Sylvia Düvel Tel.: 067-240332 E-Mail: omambond@iway.na

Kontakte

Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in Namibia (DELK) –Nordengemeinden

Pastor Schiele, P.O.Box 6 (Nelson Dos Santos Road 512), Tsumeb
Tel.: +264-67-220217 Handy: 081-5988983 Fax: +264-88-625991 E-Mail: tsumeb@elcin-gelc.org

Gemeinde Grootfontein: Vorsitz: Renate Hilbert, Tel.: 067-240363
Postfach 10, Grootfontein
Pressebeauftragte: Ulrike Menne, Tel.: 067-242286
Bankverbindung: Konto 041 556 208 Standard Bank Grootf. 084 073
Sozialfonds: Standard Bank Grootf. 084073 Konto (Call Dep): 589082930

Gemeinde Otavi: Vorsitz: Ralf von Maltzahn, Tel.: 067-234739/081 274 9500
Pressebeauftragte: Steffi Eggert, Tel.: 081-124 2720
Bankverbindung: Konto 042 470 609 Standard Bank Otavi 084 473

Gemeinde Tsumeb: Vorsitz: Reinhold Schiele- Kontakte siehe oben
Pressebeauftragte: Anka Ellinger ell@afol.com.na
Bankverbindungen: NAM: DELG, Bank Windhoek, Bankleitzahl 483 073, Konto 800 458 9794
Dtld.: DELG Tsumeb, Konto.: 6053 401 Volksb. Hameln BLZ 2546 2160

Kennen Sie die neue Homepage der DELK? Schauen Sie mal rein, unter www.elcin-gelc.org. Die Veranstaltungen, Gemeindebriefe und Homepages aller Gemeinden sind dort zu lesen, ausserdem die Herrnhuter Tageslosung

Radioandachten auf Deutsch:

Täglich werden deutschsprachige Andachten im Radio ausgestrahlt. Hier mal wieder zur Erinnerung die Sendezeiten:

Deutschsprachige Andachten im NBC

Andacht: Montag bis Freitagabend 20.54 und
Samstagmorgen um 07.00 Uhr (ca. 5 min)
Predigt: Sonntagmorgen 08.15 –08.30 Uhr

Evangeliumsrundfunk (ERF)Sendung „Aufgeweckt“:

Montags bis Freitags 05.30 Uhr –06.00 Uhr.
Samstags und Sonntag ERF 06.00 Uhr bis 07.00 Uhr

Deutschsprachige Andachten auf Kanaal 7

Täglich Sonntag bis Samstag ERF Sendung
„Aufgeweckt“ 05.30 Uhr bis 06.00 Uhr.

Deutschsprachige Andachten auf Hitradio

Täglich ERF Kurzandacht
„Denkanstoß“ 05.15 Uhr und 06.15 Uhr.
Viel Spaß beim Reinhören!

Andacht

Monatspruch April 2018: Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Johannes 20,21 (L=E)

Monatspruch Mai 2018: Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Hebräer 11,1 (L)

Monatspruch Juni 2018: Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Hebräer 13,2 (E)

Liebe Leser und Leserinnen,

in diesem Quartal geht es um drei lebenswichtige Beziehungen. Im **Monatspruch für April**, aus dem Johannes Evangelium, steht der echte Frieden im Mittelpunkt. Frieden ist etwas, das die Menschheit zwar begehrt, jedoch, – leider scheint es mir –, oft nicht erlebt. Warum, möchte ich fragen?! Und dann fallen mir die Gründe dafür ein: Weil der Mensch sich meistens stets der Nächste ist und, weil wir uns immer irgendwie bedroht fühlen. Frieden, so erscheint es mir, ist nur möglich, wenn der Mensch nicht sich selbst im Mittelpunkt sieht und auch nicht von irgendetwas bedroht ist. Menschen, die im Frieden leben, sind generell zufrieden mit ihrer Welt. Außerdem wissen sie sich geborgen. Dieser Friede fehlte den Jüngern Jesu nach seiner Kreuzigung. Sie zogen sich zurück und hielten sich so weit möglich versteckt. Als dann entdeckt wurde, dass Jesu Grab leer war, hielten Schrecken, Angst und Verzweiflung sich in ihnen auf. Und auf einmal kommt Jesus zu ihnen in ihrem Versteck und sie hören als erstes diese Worte des Auferstandenen: *“Friede sei mit euch!”* Was muss ihnen durch den Kopf gegangen sein, als sie Jesus in Person sahen und begriffen, dass er tatsächlich auferstanden war? Der Evangelist Johannes berichtet so über dieses Ereignis, dass mir klar ist: Es trat Frieden in ihr Herz! Schrecken, Angst und Verzweiflung verfliegen im Nu! Und dann erst gab Jesus ihnen einen neuen Lebensauftrag. Einen Auftrag, auf die er seine Jünger vorbereitet hatte: *“Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.”* So wünsche ich Ihnen den Frieden Gottes, um seinen Dienst im Alltag ausführen zu können.

Oft begegnen mir Menschen, die in ihrem Glauben verunsichert sind. Sie wollen glauben, aber irgendetwas steckt ihnen im Hals. *“Reinhold, ich will glauben, aber ...”* Und dann lesen wir den **Monatspruch für Mai**: *“Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.”* (Hebräer 11,1) Warum haben wir Menschen es mit dem Glauben so schwer? Warum sind die Worte des Hebräerbriefes solch eine Herausforderung für uns? Sicherlich, weil es so viele Dinge, Menschen und menschliche Gedanken gibt, die uns verunsichern. Allein die theologischen Aussagen der vielen verschiedenen kirchlichen Denominationen können uns verunsichern. Um nicht andere Religionen und auch Aussagen von Atheisten in Betracht zu ziehen. Feste Zuversicht ist möglich, dessen bin ich gewiss, auch wenn ich selber von Zeit zu Zeit verunsichert bin. Dennoch möchte ich mich von den Worten des Hebräers ermutigen lassen und will einfach sagen: *“Ich hoffe darauf, dass Jesus Christus, der Auferstandene, mein Erlöser und Heiland ist.”* Und dann will ich einfach beschließen nicht daran zu zweifeln! Ich lade Sie ebenfalls dazu ein.

Ganz anders erscheint der **Monatspruch für Juni**, worin es scheinbar weder um Frieden noch um Glauben geht: *Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.* (Hebräer 13,2) Und doch hat es mit beiden obengenannten Versen zu tun. Gastfreundschaft gilt als Tugend, auch der christlichen Gemeinde. Gastfreundschaft ist die Offenheit für Fremde, die Bereitschaft Menschen, die unterwegs sind, bei sich aufzunehmen. Eigentlich ist es ein *“Gesandt-sein”* an Menschen dieser Welt. Wo wir Gäste aufnehmen, sollen sie den Frieden spüren, den Gott in unser Herz gelegt hat.

Ein Frieden, in dem Glaube als Zuversicht möglich ist. Gastfreundschaft fällt uns nicht immer leicht. Doch ich weiß noch, wie ich vor ein paar Jahren in Deutschland wohnte und die Postfrau mich früh Morgens weckte. Hinter ihr standen zwei junge Menschen, die eine Unterkunft brauchten. Sie waren aus einer Bande weggelaufen, die sie zwang Geld für sie zu sammeln. Wir haben sie aufgenommen, bis sie von ihren Eltern abgeholt werden konnten. Ich überlege, ob wir, "ohne es zu ahnen, Engel beherbergt haben?". Gott könnte uns durch diese Gäste eine Botschaft zukommen lassen. Können wir es uns leisten, seine Boten abzuweisen? So wünsche ich Ihnen, dass sie auf dieser Weise ihren Herzensfrieden und Glaube in die Tat umsetzen können.

Mit herzlichen Grüßen

Reinhold Schiele

Pastor

Neue Gemeindegliederung der ELKiN (DELK)

Seit 1961 gibt es die Deutsche Evangelisch-lutherische Kirche in Südwest Afrika, die heute die Evangelisch-lutherische Kirche in Namibia (DELK) heißt. Diese Kirche besteht aus immer noch hauptsächlich deutschsprachigen christlichen Gemeinden, die sich zu einer Solidaritätsgemeinschaft zusammengeschlossen haben. Als Solidaritätsgemeinschaft leben diese Gemeinden nebeneinander und tragen einander in den vielen Lasten, die den Alltag beschweren. Um der Ordnung willen hat sich diese Kirche nicht nur eine Verfassung, sondern auch verschiedene Ordnungen gegeben, die dem Alltag Gestalt geben sollen. Darunter gibt es neben der Pfarrerdienstordnung auch die Lebensordnung und die Gemeindegliederung. Keine Satzung oder Ordnung ist perfekt. Deshalb tut die Kirche gut daran, von Zeit zu Zeit ihre Verfassung und Ordnungen zu überprüfen, damit sie den alltäglichen Gegebenheiten entsprechen. Jedes Gemeindeglied sollte zum Beispiel die Lebensordnung der Kirche, sowie die geltende Gemeindegliederung kennen. In der Lebensordnung wird erklärt, was in der Kirche bei Taufen, Konfirmation, Trauung und Bestattung, neben weiteren Fragen erwartet und gedacht wird. Wenn es den Gemeindegliedern nicht passt, sollten die Ordnungen besprochen werden und können natürlich mit guten Gründen in ihrem Wortlaut und Intention verändert werden. Dieses hat die Synode im vergangenen Jahr mit der Gemeindegliederung getan. Wer es noch nicht getan hat, sollte sich dringend mit der neuen (veränderten) Satzung befassen.

Einen Artikel, möchte ich gerne herausheben, weil es damit in unseren Gemeinden immer wieder zu angeregten Diskussionen kommt. In Artikel 3 Punkt 4 ist geregelt, wie unsere Kinder als erwachsene Gemeindeglieder aufgenommen werden: "Mit dem 18. Lebensjahr melden sie sich als eigenständige Gemeindeglieder an." Oft gab es in Diskussionen hierüber den Kommentar: "Aber unsere Kinder haben kein eigenes Einkommen, können also keinen Beitrag entrichten." Deshalb wurde diesem Artikel zwei Ergänzungen gegeben. Ergänzung 1 lautet: Es sei denn, sie sind völlig abhängig von ihren Eltern." Ich denke hiermit sind vor allem die Kinder gemeint, die es im Leben überhaupt nicht schaffen werden unabhängig zu sein, weil sie geistig behindert sind, oder so ähnlich. Das trifft also nicht unbedingt auf die Kinder zu, die erstmal Studieren gehen, auch wenn sie finanziell von ihren Eltern abhängig sind. Ergänzung 2 geht auf diese Kinder ein: "Zum Gemeindebeitrag werden sie erst ab Erwerbstätigkeit aufgefordert."

Was steht hinter diesem Artikel? Es ist der Wunsch der Kirche, dass die Kinder, die bei uns getauft und konfirmiert wurden, auch weiterhin bewusst Gemeindeglieder bleiben. Sie sollten es sich dadurch

bewusst machen, dass sie den Schritt zur rechtlichen Mitgliedschaft nehmen. Da viele unserer jungen Plus-18-Jährigen sich noch nicht bewusst eigenständig gemeldet haben, würden wir uns freuen, wenn sie sich an Pastor Schiele wenden, um diesen bewussten Schritt zu vollziehen. Zu den Rechten der eigenständigen Gemeindegliedschaft gehört das Stimmrecht in Gemeindeversammlungen, die Trauung, die Taufe eigener Kinder und die Patenschaft an anderen Kindern, sowie die Bestattung im Sterbefall. Zu den Pflichten gehört die Teilnahme am Gemeindeleben (z.B. Gottesdienste, Versammlungen, Bibelstunden, Gemeindegottesdienste).

Wer gerne eine Gemeindeordnung und eine Lebensordnung haben möchte, kann sich gerne an das Pfarramt wenden. Alternativ könnt Ihr auch unter folgender Anschrift auf dem Internet nachschauen: <http://www.elcin-gelc.org/downloads/dokumentendownload>

Reinhold Schiele

Diskussionsgottesdienst zu
Fragen der deutschen Kolonialgeschichte
mit Bischof Burgert Brand
Sonntag, 15.04.2018 von 16h00-18h00
in der Rogatekirche zu Grootfontein.

**Bei der Gemeindehauptversammlung wurde dieses Thema angeregt.
Bischof Brand bietet an, dieses Thema mit Teilnehmern an dem
Gottesdienst zu diskutieren.**



Datum	Grootfontein	Otavi	Tsumeb
Sonntag, 01.04 Osterfest	Gottesdienst mit Abendmahl um 10h00 Dankopfer: Deutsches Altenheim Otjiwarongo		Gottesdienst in deutscher Sprache um 17h00 Dankopfer: Deutsches Altenheim Otjiwarongo
Freitag, 06.04	Seniorenandacht um 9h00 im Karl Albrecht Altenheim		
Sonntag, 08.04 Quasimodogeniti		Gottesdienst mit Abendmahl um 10h00 Dankopfer: Deutsches Altenheim Otjiwarongo	Gottesdienst in englischer Sprache um 17h00 Dankopfer: Deutsches Altenheim Otjiwarongo
Dienstag, 10.04			Gemeindefrühstück im Gemeindesaal um 9h00
Freitag, 13.04	Gemeindefrühstück im Gemeindehaus um 9h00 zum Thema „Symbole in der christlichen Kunst!“		
Freitag, 13.04 – Sonntag, 15.04			Visitation: Bischof Brand und zwei Kirchenleitungsmitglieder besuchen unsere Gemeinde.
Sonntag, 15.04 Misericordias Domine	Diskussionsgottesdienst zu <u>Fragen der deutschen Kolonialgeschichte</u> mit Bischof Burgert Brand von 16h00-18h00 Dankopfer: Karl Albrecht Altenheim, Grootfontein		Gottesdienst in deutscher Sprache um 9h30, anschließend Gemeindeversammlung zum Abschluss der Visitation mit B&S Dankopfer: Deutsches Altenheim Otjiwarongo
Freitag, 20.04	Seniorenandacht um 9h00 im Karl Albrecht Altenheim		
Sonntag, 22.04 Jubilate			Gottesdienst um 17h00 Dankopfer: Deutsches Altenheim Otjiwarongo
Freitag, 27.04			Gemeindefrühstück um 9h00 im Schülerheim
Freitag, 27.04 – Sonntag, 29.04	Frauenfreizeit auf Farm Auros mit Frau Dr Beate Voigts		

Grootfontein: Wöchentliche Termine (außer Ferien)

Kinderstunde	Mittwochs ab 16h15 im Gemeindehaus
Chor	Mittwochs ab 15h00 in der Kirche
Religionsunterricht	Freitags
Bläser	Mittwochs 9h00

Otavi: Wöchentliche Termine (außer Ferien)

Religionsunterricht	Montags
---------------------	---------

Datum	Grootfontein	Otavi	Tsumeb
Montag, 30.04 – Donnerstag, 17.05	Pastor Schiele wird auf Urlaub sein!		
Sonntag 06.05 Rogate	Gottesdienst mit Abendmahl um 10h00 Dankopfer: Eigene Gemeinde	Gottesdienst um 17h00 Dankopfer: Eigene Gemeinde	
Freitag, 11.05	Seniorenandacht um 9h00 im Karl Albrecht Altenheim		
Sonntag, 13.05 Exaudi / Muttertag			Gottesdienst in deutscher Sprache um 17h00 Dankopfer: Eigene Gemeinde
Sonntag, 20.05 Pfingstfest	Gemeinsamer Pfingstgottesdienst mit Abendmahl in Otavi um 10h00 mit Bring & Share Dankopfer: Evangeliums Rundfunk		
Sonntag, 20.05 Pfingstfest		Gemeindenachmittag um 16h00	Gottesdienst in englischer Sprache mit Abendmahl um 17h00 Dankopfer: eigene Gemeinde
Freitag, 25.05	Seniorenandacht um 9h00 im Karl Albrecht Altenheim		
Samstag, 26.05			
Sonntag, 27.05 Trinitatis			Gottesdienst in deutscher Sprache um 17h00 mit Abendmahl Dankopfer: Eigene Gemeinde



Datum	Grootfontein	Otavi	Tsumeb
Sonntag, 03.06 1. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl um 10h00 Dankopfer: Eigene Gemeinde		
Montag, 04.06 – Mittwoch 06.06	Pfarrkonvent in Windhoek		
Freitag, 08.06	Seniorenandacht um 9h00 im Karl Albrecht Altenheim		
Sonntag, 10.06 2. Sonntag nach Trinitatis		Gottesdienst mit Abendmahl um 10h00 Dankopfer: Eigene Gemeinde	Gottesdienst in deutscher Sprache mit Abendmahl um 9h30, anschließend Kirchenkaffee Dankopfer: Eigene Gemeinde
Dienstag, 12.06			Gemeindefrühstück um 9h00 im Gemeindesaal
Samstag, 16.06	Schatzmeisterkonferenz in Otjiwarongo		
Sonntag, 17.06 3. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst um 17h00 Dankopfer: Eigene Gemeinde		Gottesdienst in englischer Sprache um 09h30 Dankopfer: eigene Gemeinde
Freitag, 22.06	Seniorenandacht um 09h00 im Karl Albrecht Altenheim		
Sonntag, 24.06 4. Sonntag nach Trinitatis		Gottesdienst um 17h00 Dankopfer: Eigene Gemeinde	Gottesdienst in deutscher Sprache um 09h30 Dankopfer: Eigene Gemeinde



Kurzmeldung von der Gemeindehauptversammlung in Grootfontein, 4. März 2018:

Ein herzliches Danke an alle, die am Gottesdienst und der darauf folgenden Gemeindehauptversammlung teilgenommen haben. Wie auch im letzten Jahr war Bischof Brand zugegen.

Es dienen in Ihrem GKR: Frau Thea Koll als Schatzmeisterin, Herr Manfred Lukaschik als Schriftführer, Frau Ulrike Menne, Frau Sylvia Düvel, Frau Susi Sievers, Herr Richard Reiff, und als Vorsitzende Frau Renate Hilbert.

In diesem Jahr unterstützen wir die Suppenküche von "Hands, Hearts and Voices" an der Schule in "Blikkiesdorp" mit N\$ 2500,00 pro Monat als unser diakonischen Projekt.

Als Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde unterstützen Sie unsere Gemeinde in verschiedener Weise: durch Mitarbeit, Gebet, Sachspenden und auch finanziell.

Die Zentralkasse der DELK, die das Gehalt und den Dienstwagen der Pfarrstelle der Nordengemeinden zahlt, braucht dazu auch unsere finanzielle Zusage. Dazu dient unter anderem auch Ihr Beitrag.

Die Gemeindehauptversammlung hat einen neuen Beitrag für 2018 bestimmt und wir bitten Sie, diesen in folgendes Konto zu zahlen: **DELG, Standard Bank Grootfontein, Zweigstelle 084073, current account, Kontonummer 041 556 208**. Bitte geben Sie ihren Namen als Referenz an oder schicken Sie Frau Thea Koll den Einzahlungsbeleg (Fax 067-242899 oder koll@iway.na).

Ausserdem ermutigen wir sie gerne, auch für unseren Sozialfonds zu spenden. Projektgebundene Zuwendungen an das Karl Albrecht Altersheim sind für 2018 geplant. Herr Richard Reiff nimmt nun an den Vorstandssitzungen des Seniorenheimes teil und informiert sich vor Ort, wie unsere Gemeinde dort am besten helfen kann.

Aus dem Sozialfonds unterstützen wir auch gerne hilfsbedürftige Personen und wenn Sie von jemandem wissen, der eine finanzielle Zuwendung braucht, bitte wenden Sie sich an einen der Gemeindeglieder.

Das eigens dafür eingerichtete Konto ist:

Deutsche Gemeinde, Standard Bank Grootfontein, Zweigstelle 084073, call deposit, Kontonummer 589 082 930.

Bitte informieren sie auch hier Frau Thea Koll.

In diesem Jahr möchten wir auch das 50ste Jubiläum derer feiern, die in den Jahren 1966, 67 und 68 konfirmiert wurden.

Es ist auch ein Informationstreffen / eine Diskussionsrunde zum „Thema Landfrage“ geplant. Sobald ein geeigneter Termin und Diskussionsleiter gefunden sind, schicken wir Einladungen dazu aus.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön allen Spendern und Helfern beim Flohmarkt, der fast N\$ 5000 einbrachte!

Bitte bleiben sie in Kontakt mit Ihrem GKR und teilen Sie uns mit, wie wir der Gemeinde besser dienen können.

Seien Sie gesegnet!

Liebe Grüße, Ihr GKR Grootfontein

Glücklich sind die Menschen, die in dir ihre Stärke finden und von Herzen dir nachfolgen. Wenn sie das Tal der Tränen durchqueren, wird es ihnen zu einem Ort erfrischender Quellen und der Frühregen bedeckt es mit Segen. So bekommen sie immer wieder neue Kraft.....

Aus :Psalm 84

Laienpredigerseminar: 2. – 4. Februar 2018

*„Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,
der Herr freue sich seiner Werke!
Ich will singen dem Herrn mein Leben lang;
Ich will loben meinen Gott, solange ich bin.“*

Mit diesem Lied begann der Einstieg ins Laienpredigerseminar am Freitagabend in Okahandja. Nachdem alle gut angekommen und einquartiert waren, gab es erstmal ein stärkendes Abendbrot. Es war nett, bekannte Gesichter wiederzusehen und einige Neuigkeiten auszutauschen.

Das erste Referat hielt Pastor Schmid und erzählte eine schöne Geschichte von Antoine de Saint-Exupéry: dies gleich zum Thema – „Aufbau einer Predigt mit Hilfe einer Geschichte“. Die Abendandacht von Heidi Pronk und Ingrid Rahn (beide aus Walfischbucht) brachte diesen Tag zu einem schönen Abschluss.

Nach einem guten Kaffee und herrlichen Frühstück begann Kornelia Jendrissek mit einer Andacht zum Thema „Vertrauen“ am Samstagmorgen. Die Referate wurden zwischendurch mit kräftig gesungenen Liedern unterbrochen, die uns allen viel Freude bereiteten. Bischof Brand verstand es geschickt, uns mit Texten aus dem Alten Testament vertraut zu machen. Uns wurde einfach mal wieder bewusst, wie wichtig das Alte Testament ist, damit die Texte des Neuen Testaments besser zu verstehen sind!

Am späteren Vormittag hatte Pastor Sven von Eicken einige Ratschläge zu Kurz- und Radioandachten für uns: zu deren Vorbereitungen und Darbietung – es war sehr interessant und intensiv! Uns wurde klar, wie schwierig es ist, die gute Botschaft von Jesus Christus in kürzester Zeit und für sämtliche Altersgruppen zu formulieren. Danach gab es erst mal eine wohlverdiente Mittagspause.

Nach einer herrlichen Kuchenauswahl ging es um 15.00 Uhr weiter mit der Vorbereitung zum Gottesdienst für Sonntag. Es war richtig spannend, diesen Dienst vorzubereiten, da ja jeder mitwirken sollte – wir haben oft fröhlich gelacht!

Mit Pastor Schmid arbeiteten wir uns schließlich durch das letzte Thema „Sprechen und Auftreten -was dem Gottesdienst dienlich ist“.

Nach dem Abendbrot, so gegen 20.00 Uhr, gingen alle in die Friedenskirche:
Pastor Schmid hatte eine sogenannte „*Thomasmesse*“ für uns vorbereitet. Es war eine schöne und besinnliche Stimmung – bei Kerzenlicht und kirchlicher Musik zur Ruhe und zu sich selbst zu kommen. Die Stimmung und Gemeinschaft tat Seele und Geist gut!

Der Gottesdienst am Sonntag lockte viele Mitglieder und die Predigt von Rolf-Joachim Otto gefiel allen sehr gut. Bei der Nachbesprechung kamen wir alle zu der Schlussfolgerung, dass es ein gesegnetes und erfülltes Wochenende war, das einiges Neues lehrte und alle Laienprediger hervorragend zum Nachdenken anregte.

Wir danken Familie von Eicken und Frau Beate Voigts ganz herzlich für die tolle und liebe Verpflegung – und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Tania Koch (Windhoek)



Weltgebetstag.....

....in Otavi

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT

Frauen aus Otavi und Tsumeb treffen sich am 3. März in der Jubilate Kirche in Otavi und verbringen dort zwei Stunden mit Informationen, Bibellese, Singen und Beten und abschließend einer Bastelei, alles unter der Leitung von Frau Anke Hofmann. Wir fühlen uns verbunden mit den Frauen SURINAMS und weiteren mehr als 120 Ländern durch verschiedene Zeitzonen rund um den Globus, die gemeinsam informiert beten für die Anliegen von Frauen aus aller Welt und die betend handeln durch Veränderungen vor unseren Haustüren, aber auch durch tatkräftige Unterstützung verschiedener Frauenprojekte weltweit – beten und handeln für die Bewahrung der Schöpfung.



.....und in Grootfontein

.....trafen sich Männer und Frauen in der geschmückten Apostolischen Kirche, die zum Weltgebetstag eingeladen hatte.



Weltgebetstag der Frauen 2018

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT

... genau, nicht nur gut, sondern SEHR gut! ... so das Thema des diesjährigen Frauenweltgebetstag, der von den Frauen in SURINAM für diese Treffen vorbereitet worden ist, Treffen, die jeweils am ersten Freitag im März stattfinden.

SURINAM ... Australasien, eine Insel irgendwo bei Indien, vielleicht in der Karibik? Nein, SURINAM, das kleinste Land Südamerikas, liegt nördlich von Brasilien zwischen Guyana und Französisch Guyana und, wie die beiden letztgenannten Länder, auch am Atlantischen Ozean. Das Land ist 164 000qkm groß und hat eine Bevölkerung von etwas mehr als einer halben Millionen Menschen. Die Einwohner stammen, abgesehen von den Ureinwohnern der Awarak oder Trio, aus aller Herren Länder:

Die Hindustanier aus Indien, die Nachkommen der aus Westafrika verschleppten Sklaven, die größtenteils muslimischen Javaner aus Indonesien, dazu Chinesen, auch die als Buren bekannten Nachkommen der holländischen Kolonialsiedler, jüdische Einwohner, Libanesen, und, und, und ... – also eines der buntesten Länder Amerikas. Die Surinamer bezeichnen sich als Moksi, als Mischmasch aus vielen verschiedenen Ethnien aus vier Kontinenten. *Moksi* heißt auch "gemeinsam", denn mit der Vielfalt haben sie ein buntes Miteinander gestaltet, einen Schmelztiegel verschiedenster Traditionen, gleichzeitig aber auch heftig unter den Einflüssen der Weltpolitik und des internationalen Handels gebeugt.

Bunt und vielfältig ist auch die Natur SURINAMS. Als Teil Amazoniens weist es eine sehr hohe Biodiversität auf: Über 90% des Landes sind von Regenwald aus 1000 verschiedenen Baumarten bewachsen (im deutschen Wald sind es 30), in dem unzählige Blumen und Schmetterlinge ihren Lebensraum haben. Maria Merian, die große deutsche Naturforscherin, hat diese Vielfalt bereits Anfang des 18. Jahrhunderts beobachtet und dokumentiert.

Und eben diese bunte Vielfalt der Natur und der Menschen SURINAMS steht stellvertretend für die Schöpfung ...

"Und GOTT sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut!" (1. Mose 1,31)

Im Zentrum des Weltgebetstag 2018 steht Gottes gute Schöpfung, die heute so sehr bedroht ist – auch in SURINAM. Dort verursachen vor allem illegal Goldminen große Umweltschäden, denn beim Goldabbau werden nach ebenfalls illegaler Rodung der Regenwaldriesen große Mengen Quecksilber eingesetzt, die zuerst die Flüsse und Fische und schließlich auch die Menschen im Landesinneren vergiften – für jedes Kilo Gold wird im Kleinbergbau ein Kilo Quecksilber eingesetzt ... oft auch mehr!

SURINAMS Gesellschaft gilt als erfolgreiches Modell für ein harmonisches, multiethnisches, multikulturelles und multireligiöses Zusammenleben ... doch der Schein trügt:

Bunt, vielfältig und nach außen hin fröhlich und gelassen ist der Alltag für die Krone der Schöpfung in SURINAM nicht. Besonders für Mädchen endet die Sehnsucht nach einem besseren Leben nicht selten in einem Teufelskreis aus sexueller Ausbeutung, ungewollter Schwangerschaft, Schulabbruch und der Verlust der familiären Unterstützung – junge Mädchen sind die Hauptverliererinnen, die mangels Alternativen mit Prostitution und Drogenhandel sich und ihre (meist vaterlosen) Kinder über Wasser zu halten versuchen.

Wegen der Wirtschaftskrise in SURINAM verschärft sich auch die Benachteiligung von Frauen. Auf wirtschaftliche Gleichstellung müssen sie noch lange warten. SURINAM ist diesbezüglich im letzten Jahrzehnt von Platz 56 auf Platz 95 zurückgefallen. Auf der Suche nach Arbeit verlassen Erwachsene die Familie, Nachbarschaftsnetzwerke werden brüchig, zurück bleiben Kinder und Jugendliche, die sich oft selbst überlassen sind ... ein Zustand, der bekannte negative Konsequenzen hat.

Es könnte so paradiesisch sein in SURINAM: Viel Natur, viel Platz, viele Ressourcen, eine kleine Bevölkerung. Doch die Natur ist in Gefahr und ein gutes Leben ist ein Traum. Die Frauen von SURINAM wissen also, worum es geht, während sie den Weltgebetstag 2018 vorbereiten: die ursprünglich sehr gute Schöpfung durch "informiertes Beten" und "betendes Handeln" versuchen zu erhalten und wenn möglich in kleinen Schritten zu rehabilitieren. Dazu laden sie mit dem von ihnen erstellten Programm nicht nur für den 3. März ein, sondern möchten mit dem Thema nachhaltig dazu aufrufen. (Zusammengestellt von Anka Ellinger)

Freud und Leid

Wir gratulieren allen, die im April, Mai und Juni Geburtstag feiern!

02.04.	Maren Frenzel	(OT)	26.05	Carola Blume	(GF)
03.04.	Helmuth Friederich	(TS)	26.05	Jennifer Hoch	(OT)
03.04.	Arthur Scholz	(TS)	27.05	Gerd Kronsbein	(GF)
04.04.	Robert Jung	(GF)	30.05	Helga Frenzel	(OT)
04.04.	Friedhelm Günzel	(GF)	30.05	Eckart Hoffmann	(GF)
05.04.	Sonja Beddies	(OT)	30.05	Simone Smit	(TS)
05.04.	Ulf Diemer	(OT)	31.05	Gabriela Ritzdorf	(OT)
06.04.	Iris Garny	(GF)			
07.04.	Erika Küstner	(OT)	02.06	Rudolf Friederich	(TS)
09.04.	Ursula Weigel	(TS)	03.06.	Hannelore Beyer	(TS)
12.04.	Georg Hellinghausen	(OT)	05.06.	Silvia Lukaschik	(GF)
13.04.	Kirsten Weyand	(TS)	06.06	Sonja Schneider	(GF)
14.04.	Aniana Jung	(GF)	08.06.	Ralf von Maltzahn	(OT)
15.04.	Roman Keller	(GF)	09.06.	Imken Oestlund	(OT)
15.04.	Gero Koepp	(GF)	10.06.	Yvonne Friederich	(TS)
15.04.	Constance Scholz	(TS)	11.06.	Ingrun Mueseler	(OT)
16.04.	Hans Oeder	(TS)	12.06.	Karin Böcking	(GF)
21.04.	Max Radenberg	(TS)	12.06.	Gesa Günzel	(GF)
			13.06.	Reni Dressel	(GF)
21.04.	Siegfried Schneider	(GF)	18.06.	Horst Koepp	(GF)
			18.06	Melanie Nederlof	
21.04.	Emil Jung	(GF)	19.06.	Stefan Hoffend	(TS)
21.04.	Ilona Weyand	(TS)	19.06.	Renate Hilbert	(GF)
22.04.	Sylvia Düvel	(GF)	19.06.	Sabine Sievers	(GF)
24.04.	Juliana Oestlund	(OT)	20.06.	Bianca Menne	(GF)
25.04.	Marco Blume	(GF)	21.06.	Otto Strödike	(TS)
25.04.	Sonja Lakemaier	(GF)	22.06.	Jürgen Schatz	(TS)
25.04.	Bernard Schiele	(TS)	23.06.	Heiko Ellinger	(TS)
25.04.	Leane Schwalm	(OT)	23.06.	Elke von Maltzahn	(OT)
26.04.	Frank Detering	(GF)	25.06.	Vollrat Günzel	(GF)
29.04.	Kevin Jacob	(GF)	25.06.	Karl-Heinz Kuehl	(OT)
29.04.	Luca Jakob	(GF)	26.06.	Dieter Tietz	(GF)
29.04.	Peggy Strödike	(TS)	28.06.	Carmen Reiff	(GF)
29.04.	Armin van Biljon	(GF)	29.06.	Christa Halberstadt	(GF)
30.04.	André Keller	(GF)	29.06.	Harald Kuehl	(OT)
			29.06.	Fritz Küstner	(TS)
01.05.	Marion Reischauer	(TS)	30.06.	Henner Günzel	(GF)
03.05.	Ulli Prickett	(GF)			
08.05.	Friedel Blume	(GF)			
09.05.	Ernie van Biljon	(OT)			
09.05.	Jessica Bolleurs	(TS)			
10.05.	Gisela Giersch	(OT)			
10.05.	Marita Hoffend	(TS)			
10.05.	Reinhild Schwalm	(OT)			
11.05.	Helga Brinkmann	(OT)			
11.05.	Catherine Dörgeloh	(TS)			
12.05.	Ilse Schiele	(TS)			
13.05.	Hartmut Hellweg	(GF)			
17.05.	Svea Oestlund	(OT)			
19.05.	Dagmar Gries	(OT)			
19.05.	Marcel Schwalm	(OT)			
19.05.	Erwin Tietz jun.	(TS)			
21.05.	Marie-Luise Sievers	(GF)			



Mit Frau Rosi Giersch und ihren
Söhnen Karl-Heinz und Fabian
trauern wir um ihren Mann und Vater

Udo Volker Giersch

der so unerwartet verstarb.

ERF auf einen Blick

ERF Medien

Wir machen Medien, damit Menschen Gott kennen lernen und er ihr Leben verändert. Dafür suchen wir die besten medialen Möglichkeiten.

E-Mail: info@erf.de
Internet: www.erf.de



ERF

Christliche Medienangebote



In deutscher Sprache und
digitaler Qualität.
Kostenlos abrufbar.
Weltweit.